

Demokratie und Medienkompetenz für alle – Das Astrid-Lindgren-Modell Leverkusen

Konzept

1. Vision und Philosophie

Wir sehen das Ziel unserer Bemühungen in der Herausbildung emanzipierter, kritisch-reflexiver Menschen. Nur durch medienkompetente Subjekte ist eine demokratische Welt heute und in Zukunft überhaupt möglich. Deshalb unterstützen wir deutschlandweit Institutionen – insbesondere Bildungseinrichtungen – auf Augenhöhe in ihrem Handeln hin zu nachhaltiger Demokratie- und Medienkompetenz.

Demokratie- und Medienkompetenz kann und muss durch schulische Demokratie- und Medienbildung ermöglicht und befördert werden. Schulischer Demokratie- und Medienbildung liegt ein umfassendes Theoriegerüst zugrunde. Kennzeichnend für ihre praktische Umsetzung sind ein fächerübergreifender, pädagogisch strukturierter Prozess zum Erwerb und zur Erweiterung von Demokratie- und Medienkompetenz. Hierunter werden jene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten verstanden, die den Schüler*innen ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und sozial verantwortliches Handeln in ihrer medial geprägten demokratischen Lebenswelt ermöglichen.

Die Fähigkeit, das wachsende Medienangebot kritisch zu reflektieren, daraus sinnvoll und bedürfnisbezogen auszuwählen und Medien für die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, der individuellen Lebensgestaltung und der demokratischen Teilhabe angemessen zu nutzen, führt gleichzeitig dazu, dass Schüler*innen frühzeitig befähigt werden, für die sich in rapidem Wandel befindliche Arbeitswelt von morgen vorbereitet zu sein.

Schule soll insofern den Zugang zu einer handlungsorientierten Demokratie- und Medienbildung ermöglichen, damit sich Schüler*innen die Chancen der Medien- und Informationsgesellschaft erschließen und mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen lernen. In diesem Sinne ist Demokratie- und Medienbildung immer Bildung sowohl mit als auch über Medien.

Als wichtige Schulentwicklungsaufgabe ist zur Umsetzung ein schulisches Demokratie- und Medienbildungskonzept erforderlich, das als Teil der Schulentwicklung den Rahmen für ein fächerübergreifendes Mediencurriculum bildet, das die Schwerpunkte auf den Fächerkanon verteilt.

<p>réseau - netzwerk für medien kultur e.v. Richard-Lehmann-Str. 10 04275 Leipzig Telefon +49 (0)341 242552-1 Telefax +49 (0)341 242552-8 Email post@ifdm.net Web ifdm.net</p>	<p>Sitz des Vereins (Gerichtsstand): Leipzig Eingetragen beim Amtsgericht Leipzig, Nr. VR 4112 IBAN DE77 1001 7997 0835 5093 77 BIC HOLVDEB1</p>	<p>Vorstand i. S. d. § 26 BGB (einzelvertretungsberechtigt): Kai-Thorsten Buchele, Vorsitzender Prof. Dr. Anja Hartung, stellv. Vorsitzende Dr. Niels Brügger, Schatzmeister</p>
---	---	--

Demokratie und Medienkompetenz für alle – Das Astrid-Lindgren-Modell Leverkusen

Konzept

2. Ziel

Die Astrid-Lindgren-Schule ist Modellschule für Demokratie und Medienkompetenz in Leverkusen, Nordrhein-Westfalen und Deutschland. Alle Akteure - Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern - haben die Funktion von Medien als Mittel und Mittler von Kommunikation erkannt und handeln entsprechend. Sie haben selbst erfahren, dass nur aktive Medienarbeit zu Demokratie- und Medienkompetenz in einer mediatisierten Gesellschaft führt. Sie teilen unsere Vision und Philosophie.

Die konkrete methodisch-didaktische Umsetzung im Unterricht in Verbindung mit der inhaltlichen Verankerung in den Lehrplänen zählt zu den zentralen Herausforderungen. Hier setzt das Projekt an, um die Astrid-Lindgren-Schule Leverkusen bei der Entwicklung entsprechender Konzepte bestmöglich zu unterstützen. Ziel ist es, gemeinsam fächerübergreifende sowie fächerverbindende Unterrichtskonzepte, Projekte und Aktivitäten zu entwickeln. Dabei sollen alle Medien – analog wie digital – kontextuell berücksichtigt werden.

Begleitet durch das Institut für Demokratie und Medienkompetenz wird die Astrid-Lindgren-Schule Leverkusen in den nächsten Jahren als Pilotschule zum Leuchtturm der Bildungsregion Leverkusen. Ziel im Schuljahr 2020/2021 ist es, erste Ideen und Konzepte im fächerübergreifenden Grundschulkontext zu entwickeln. In den folgenden Schuljahren sollen diese nachhaltig im schulinternen Curriculum verankert und das Vorhaben weiter ausgebaut werden.

Die mit der Digitalisierung verbundenen neuen technischen Möglichkeiten sollen im schulischen Umfeld auf Basis eines klaren pädagogischen Konzepts so genutzt werden, dass alle Beteiligten bestmöglich davon profitieren und Risiken – etwa in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit – minimiert werden. Dazu müssen die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, die ein sinnvolles und sicheres Lernen mit und über Medien an der Schule ermöglichen.

Bei Projektabschluss soll die Astrid-Lindgren-Schule Leverkusen in der Lage sein, digitale Technologien und Medien zu nutzen, um das Lernen der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und den Unterricht anschaulicher, vielfältiger und individueller zu gestalten.

<p>réseau - netzwerk für medien kultur e.V. Richard-Lehmann-Str. 10 04275 Leipzig Telefon +49 (0)341 242552-1 Telefax +49 (0)341 242552-8 Email post@ifdm.net Web ifdm.net</p>	<p>Sitz des Vereins (Gerichtsstand): Leipzig Eingetragen beim Amtsgericht Leipzig, Nr. VR 4112 IBAN DE77 1001 7997 0835 5093 77 BIC HOLVDEB1</p>	<p>Vorstand i. S. d. § 26 BGB (einzelvertretungsberechtigt): Kai-Thorsten Buchele, Vorsitzender Prof. Dr. Anja Hartung, stellv. Vorsitzende Dr. Niels Brüggem, Schatzmeister</p>
---	---	--

Demokratie und Medienkompetenz für alle – Das Astrid-Lindgren-Modell Leverkusen

Konzept

Die Lehrerschaft soll eine dem Bildungsziel angemessene Demokratie- und Medienbildung auf dem jeweils aktuellen Stand der pädagogischen und fachwissenschaftlichen Erkenntnisse ermöglichen.

Die Lehrkräfte werden über die notwendigen technischen und didaktischen Kompetenzen verfügen, die gemeinsam abgestimmten Konzepte der Demokratie- und Medienbildung umzusetzen und weiterzuentwickeln. Digitale Medien werden vom Kollegium rechtssicher und mit möglichst geringem technischem Aufwand pädagogisch sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden.

Ziele:

1. Das Kollegium der Astrid-Lindgren-Schule erarbeitet ein medienpädagogisches Konzept und integriert dieses im schulinternen Curriculum.
2. Das Kollegium verständigt sich über ein Methodenrepertoire und wendet es an.
3. Die durchgängige Demokratie- und Medienbildung ist im schulinternen Curriculum integriert.
4. Die Lehrkräfte fühlen sich sicher im bewussten und reflektierten Einsatz von Medien im Unterricht und setzen die erarbeiteten Materialien und Methoden ganzheitlich ein.

Demokratie und Medienkompetenz für alle – Das Astrid-Lindgren-Modell Leverkusen

Konzept

3. Inhalte

Das Astrid-Lindgren-Modell Leverkusen berücksichtigt die im Rahmen der Felderkundung erhobenen Schulspezifika und verfolgt ein konsekutives, fächerverbindendes und -übergreifendes Stufenmodell und orientiert sich als Leitmotiv an Kinderbuchcharakteren Astrid Lindgrens:

Klasse	Medialer Schwerpunkt	Klassifikation	Mögliche Konkretisierung
1	Kommunikation	Primäre Medien	Gewaltfreie Kommunikation mit Mattis und Ronja
2	Hörmedien	Sekundäre Medien	Podcast – Mein Lieblingstier mit Pippi und Annika
3	AV-Medien	Tertiäre Medien	Erklärfilm – Mein Medientagebuch mit Michel
4	Interaktive Medien	Quartäre Medien	Chat – Datenschutz in sozialen Netzwerken mit Kalle

Das Astrid-Lindgren-Modell Leverkusen:

spielerisch-exploratives Demokratie- und Medienbildungscurriculum mit den Figuren Astrid Lindgrens

Aus subjektorientierter (medien)pädagogischer Sicht im Kontext Grundschule ist eine Personalisierung von Lehr- und Lerninhalten für die Kinder nachvollziehbarer, damit motivierender und gleichzeitig anschaulicher. Hier bietet das umfassende Kinderliteraturwerk Astrid Lindgrens zahlreiche Anknüpfungspunkte. Einzelne Figuren wie Pippi Langstrumpf, Ronja Räubertochter oder Kalle Blomquist bieten als Medienhelden Identifikationsmuster für sonst abstrakte Zusammenhänge. Der Name der Schule bietet hierfür ein ideales pädagogisches Leitmotiv, das es zu nutzen gilt.

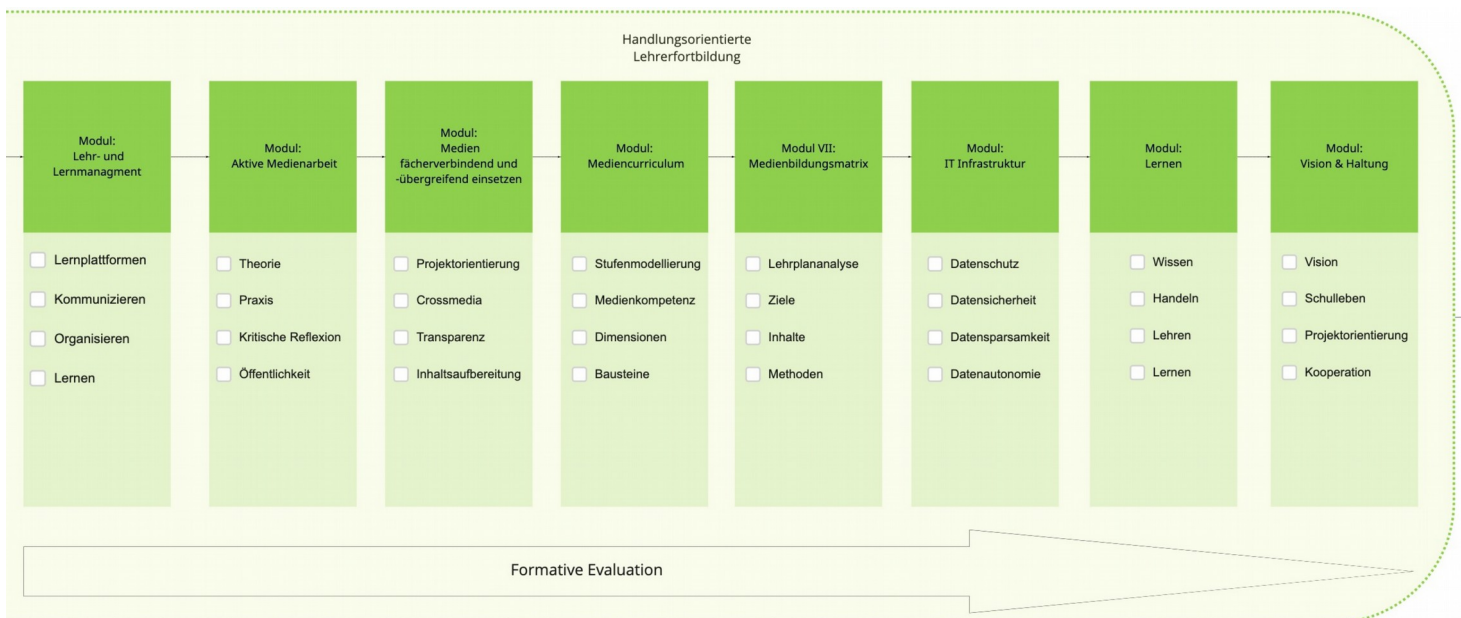
Demokratie und Medienkompetenz für alle – Das Astrid-Lindgren-Modell Leverkusen

Konzept

4. Das Fortbildungskonzept für Lehrer*innen

Bei der konkreten Umsetzung kommt den Lehrkräften eine entscheidende Rolle zu. Sie müssen die neuen Inhalte vermitteln, neue technische und methodische Möglichkeiten aufgreifen und auch kritische Aspekte dieser dynamischen Entwicklung stets im Blick behalten. Deshalb ist es wichtig, die Lehrerinnen und Lehrer, im Rahmen der externen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen angemessen auf diese Aufgabe vorzubereiten und auf ihrem Weg zum Lernbegleiter an die Hand zu nehmen.

Um das Ziel zu erreichen und das Astrid-Lindgren-Modell Leverkusen erfolgreich umzusetzen, müssen Lehrer*innen kontinuierlich bedarfsorientiert fortgebildet werden. Für Schulen ist die regelmäßige Unterstützung durch externe Experten ebenso wichtig wie das Tandem-Lernen im Kollegium. In unterschiedlichen, handlungsorientierten Formaten sind folgende Lehrerfortbildungen bereits an anderen Schulen erprobt:



Die Module werden bedarfsorientiert und unter Berücksichtigung individueller Vorerfahrungen adaptiert und für das gesamte Kollegium oder in Form von Mikrofortbildungen auch binnendifferenziert durchgeführt.

Demokratie und Medienkompetenz für alle – Das Astrid-Lindgren-Modell Leverkusen

Konzept

5. Wissenschaftliche Begleitung

Eine formative Evaluation gewährleistet eine kontinuierliche Optimierung der Angebote und führt bedarfsorientiert zu weiteren Modulen. Dazu wird ein Methodenmix aus quantitativen und qualitativen Methoden eingesetzt. Auch die handlungsorientierte Herangehensweise im Sinne aktiver Medienarbeit liefert automatisch systemisch integriert Rückmeldungen aller Beteiligten zum Prozess schon während der Umsetzung.

6. Laufzeit

Die Laufzeit des Projektes erstreckt sich zunächst über vier Schuljahre, so dass ein Jahrgang einmal das Curriculum komplett durchlaufen hat. Danach ist das Kollegium in der Lage, das Astrid-Lindgren-Modell Leverkusen selbständig weiterzuentwickeln und anderen Schulen als Modell zur Verfügung zu stellen.

<p>réseau - netzwerk für medien kultur e.V. Richard-Lehmann-Str. 10 04275 Leipzig Telefon +49 (0)341 242552-1 Telefax +49 (0)341 242552-8 Email post@ifdm.net Web ifdm.net</p>	<p>Sitz des Vereins (Gerichtsstand): Leipzig Eingetragen beim Amtsgericht Leipzig, Nr. VR 4112 IBAN DE77 1001 7997 0835 5093 77 BIC HOLVDEB1</p>	<p>Vorstand i. S. d. § 26 BGB (einzelvertretungsberechtigt): Kai-Thorsten Buchele, Vorsitzender Prof. Dr. Anja Hartung, stellv. Vorsitzende Dr. Niels Brüggem, Schatzmeister</p>
---	---	--